

Den Nachtbus selbst bestellen

Die „Nightline 2.0“ wird mit zwei Kleinbussen dynamischer und flexibler.

Lungau. Ab 1. Februar kann man den Nachtbus im Lungau an den Wochenenden jeweils freitags und samstags selbst buchen.

LABg. Markus Schaflechner, GF des Regionalverbandes Lungau: „Buchungen sind von 19 bis 23.59 Uhr möglich. Bis 2 Uhr in der Früh werden die gebuchten Fahrten abgewickelt. Die App bündelt die jeweiligen Buchungen zu gemeinsamen Fahrten, so dass ein möglichst effizienter Transport erfolgt. Buchungen kann man aber auch schon im Vorhinein unter der Woche durchführen.“ Die Logistik im Hintergrund läuft über die Post-Shuttle-App, die in weiterer Folge auch für einen bedarfsorientierten Tagesverkehr (Mikro-ÖV) verwendet werden kann. „Die ‚Nightline 2.0‘ ist kein Taxiersatz. Es ist eine Erweiterung des öffentlichen Verkehrs in die Nachtstunden. Jetzt sind wir bedarfsorientierter unterwegs und können alle offiziellen Haltestellen im Lungau – übrigens über 200 – anfahren“, sagt der 46-Jährige.

Der Fahrpreis liegt weiterhin bei drei Euro pro Fahrt. Der Start erfolgt mit zwei Kleinbussen, wovon einer elektrisch angetrieben wird. Warum gab es Nachschärfungen? „Die erste Phase hat gezeigt, dass vor allem die Bedienung der Lungauer Seitentäler nicht möglich war und diese Herausforderung trotz einiger Adaptionen nicht behoben werden konnte. Zudem konnte eine



Von links: Fahrer Gerhard Pagitsch, LABg. Markus Schaflechner, Fahrer Maria Aichberger, Gerd Ingo Janitschek (Family of Power), Bgm. Herbert Eßl, Petra Lüftenegger (Leader) und Projektleiter Georg Macheiner. Via QR-Code kommt man zum Buchungstool.

angedachte Weiterverteilung der Fahrgäste in die Lungauer Talgemeinden leider nicht realisiert werden. Mit der ‚Nightline 2.0‘ sollte dem nun entgegengewirkt werden.“ Das Leader-Projekt läuft noch bis 31. Dezember: „Danach sollen alle Erkenntnisse in einen Regelbetrieb übergehen. Ziel ist ein vertretbarer Personennahverkehr jeweils freitags und samstags in den Nachtstunden. In unseren Planungen wurden laufend Jugendliche über Akzente miteingebunden.“

Auftakt der Nightline – damals mit einem 50-Sitzer-Bus – war im Juli 2022. Die Kosten belaufen sich pro Jahr auf 100.000 Euro.

„60 Prozent davon werden von Leader gefördert. 40 Prozent werden durch Unterstützung der 15 Lungauer Gemeinden finanziert. Junge Menschen haben jetzt jedenfalls auch die Möglichkeit, innerhalb der Lungauer Gemeinden einen sicheren Transfer zu bekommen. Über diese kostenlose App können die Nutzer ihren Fahrbedarf anmelden und bekommen anschließend Fahrvorschläge übermittelt. Mit einer einfachen Bestätigung der jeweiligen Fahrt ist diese dann gebucht und der Platz reserviert. Die Tests am vergangenen Wochenende verliefen reibungslos“, sagt Schaflechner.

perner